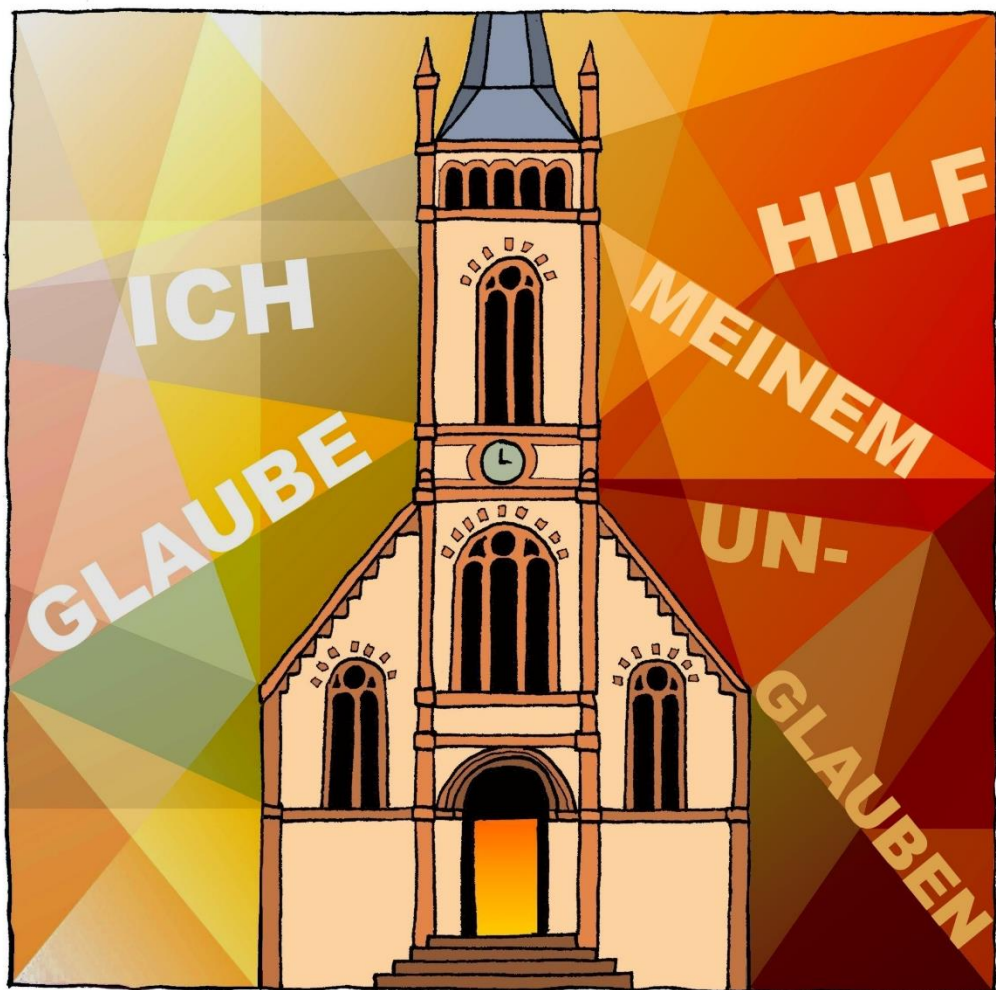


Das Scharnier

Gemeindebrief Nr. 119
4/2019





Liebe Leserin und lieber Leser,

das Kalenderjahr neigt sich dem Ende zu, das neue Kirchenjahr hat bereits begonnen. So "zwischen den Jahren" legt es sich nahe, zurück zu schauen. Und wie Vieles können wir da in den Blick nehmen! Bewährtes haben wir gepflegt, wie die Predigtreihe, die uns mit den Nachbargemeinden Edingen, Ilvesheim, Ladenburg und Neckarhausen verbindet. Dabei haben wir jeweils ein Lied aus den neuen blauen Gesangbüchern zum Thema gemacht und so die neuen Lieder eingeführt. Manche Melodien aus dem blauen Buch sind inzwischen vertraut, andere wollen noch gelernt werden. Aber in jedem Fall gehören diese Bücher fest zum Bestand; auch wenn das "alte", rote Gesangbuch weiterhin oft genutzt wird.

Im März haben wir den ersten Abendgottesdienst bei Kerzenschein gefeiert und mit dem zweiten Abendgottesdienst im Sommer haben wir zugleich den neu angelegten Kirchgarten "eingeweiht". Im Mai wurde zum ersten Mal der Taufgottesdienst "am Badensee" in der Kirche gefeiert.

In diesem Jahr haben wir den Gottesdienst an Himmelfahrt zusammen mit allen Gemeinden unserer Region bei schönstem Sonnenschein in Ladenburg gefeiert.

In den ersten zwei Juli-Wochen hatten wir die Visitation zusammen mit Ladenburg, und nach den Sommerfe-



rien ging es gleich wieder gewohnt schwungvoll los.

Für den dritten Abendgottesdienst wurde der Sternenhimmel im Kirchenschiff aufgehängt, der auch während der Advents- und Weihnachtszeit der Kirche eine besondere Stimmung verleiht.

Und nun ist mit dem 1. Dezember auch die Kirchenwahl abgehakt. 12 Kandidierende haben ihren Hut in den Ring geworfen und haben sich bereit erklärt, in den nächsten Jahren Verantwortung für unsere Gemeinde zu übernehmen. Dafür danken wir allen: denen, die schon länger dabei sind und denen, die sich auf etwas Neues einlassen. Es ist spannend, wie der neue Rat arbeiten und welche Schwerpunkte er setzen wird.

Ein großes Projekt steht an mit der Erneuerung des Kirchendaches und die Sanierungsarbeiten in der Kirche sowie die grundlegende Sanierung der Orgel. Die Weichen sind grundsätzlich gestellt, aber es bleibt noch viel zu tun!

Wir freuen uns immer wieder, dass sich so viele verschiedene Menschen engagieren und unsere Gemeinde so vielfältig wie lebendig ist.

Wir hoffen, dass es so bleibt - und sind gespannt, was sich auch im nächsten Jahr bewährt - und welche neuen Ideen Gestalt gewinnen.

Mit herzlichem Gruß,

J. Stoddege

Inhalt

Liebe Leserin und lieber Leser	3
Gedanken zur Jahreslosung 2020	5
Kirchenwahl am 1. Advent	6
Joschafat – das Weihnachtsmusical 2019	7
Weißt Du wieviel Sternlein stehen ...?	8
„Traumhafter“ Abendgottesdienst	8
Benefizkonzert Kurpfälzisches Kammerorchester	10
Konfirmanden-Eltern Tag	11
Konfi-Cup 2019	12
Regionaler Konfirmandentag	13
Playmobilfiguren gesucht	13
40 Jahre Adventsverkauf	14
Wie aus Abfall etwas Schönes wurde	16
Ursula Kleber - voll im Einsatz für die Diakonie	17
St. Martinsumzug Kindergarten „Die Schäfchen“	17
Forschen rund um den Apfel	18
Ein Mann (mit Frau) für alle Fälle	19
Auszeichnung für „Beispielhaftes Bauen“	20
Kostenschätzung Kirchensanierung	21
Mit Sachverstand und Einsatzwillen	22
Religionen auf der Suche gemeinsamem „Wir“	24
Weltgebetstag	25
61. AKTION „BROT FÜR DIE WELT“	26
Christbaumaktion 2020	27
Gottesdienst zur Einheit der Christen	28
Mitten im Leben	28
Sinnvolles Tun!	29
Triathlon-Gruppe	29
Ankündigung Krabbelgottesdienst	29
NACHgedacht	30
Happy Hour für Frauen	31
Gertrud Frohburg: 13 Jahre für die Werbung	32
Einladung Spieltreff	38
Gruppen und Kreise unserer Gemeinde	39
Impressum	39
Freud und Leid	40
Gottesdienste	41



Ich glaube, hilf meinem Unglauben.

Ein Vater bittet Jesus um Heilung seines Sohnes. Jesus verweist ihn auf die Kraft des Glaubens: „Alles ist möglich, dem der glaubt.“ Da schreit der Vater: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“

Die Jahreslosung 2020 klingt widersprüchlich. Sie spiegelt die Zerrissenheit des Vaters, seine Verzweiflung angesichts der vielen Negativerfahrungen – niemand konnte bislang seinem Sohn helfen – aber auch das rückhaltlose Vertrauen, das er Jesus entgegenbringt. Entgegen dem klassischen Männlichkeitsklischee zeigt er Gefühl, Schwäche, Verletzlichkeit und Hingabe. Und genau darin spiegelt sich seine Größe und beispielhafte Bedeutung.

„Glauben“ ist schließlich nichts, das man sich einmal erwirbt und fortan in der Tasche trägt. „Glauben“ meint „Vertrauen“ und setzt das Wissen um die eigene Bedürftigkeit voraus. Wer meint, er könne auf den Glauben pochen und von gesicherter Position aus über andere urteilen, hat etwas Entscheidendes nicht verstanden.

Darum ist Jesus ja immer wieder mit den „Vorzeigefrommen“ seiner Tage in Konflikt geraten. Scharf hat er sie kritisiert, gescholten für ihren Unverstand, ihre Härte und Überheblichkeit, während er mit größtem Verständnis jenen begegnet ist, denen die Sehnsucht nach Heil und Versöhnung ins Gesicht geschrieben stand – so wie dem Vater des

kranken Kindes: Jesus sah seine Verzweiflung, die Liebe zu seinem Sohn, das Ringen um Hoffnung, seine rückhaltlose Offenheit und das Vertrauen, das er in ihn setzte. Und das war ihm genug. Jesus heilte den Jungen.

Ob er damit zugleich den „Unglauben“ des Vaters heilte, wie in manchen Auslegungen dieser Stelle zu lesen ist? – Ich denke „nein“. Ich denke nicht, dass der Glaube des Vaters der Heilung bedurfte. Glaube ist ein lebenslanger Prozess. Und das, was uns nach Gott sehnen lässt, ist ja gerade die Erfahrung unserer Bedürftigkeit, die wir besonders hart in Situationen spüren, denen wir keinen Sinn abgewinnen können. Fragen und Zweifel gehören zu unserem Menschsein.

Und so quälend Zweifel sein kann: Manchmal ist er gut und heilsam. Manchmal führt er uns über steinige Wege zu einem tieferen und besseren Glauben. Denn der Zweifel nagt ja nicht nur an Wahrheiten, sondern auch an falschen Sicherheiten. Gut, wenn sie zum Einsturz kommen! Und gut, wenn darüber und dahinter das Vertrauen in einen gnädigen Gott zum Vorschein kommt, dem wir nicht mehr vorweisen müssen (und können) als zwei leere Hände.

Gottes Gnade strömt wie Wasser – nicht in geschlossene Systeme, sondern in offene, ungeschützte Räume.

D.R.



Kirchenwahl am 1. Advent

Obwohl es bei 12 Kandidierenden für 12 Plätze im Kirchengemeinderat nicht wirklich viel zu wählen gab, fiel die Beteiligung bei der Wahl erfreulich gut



aus. Über 20% der wahlberechtigten Mitglieder unserer Kirchengemeinde haben sich beteiligt. Leider führte das Prozedere der Briefwahl zu Verwirrungen, weshalb 34 der 680 abgegebenen Wahlbriefe nicht gültig (unvollständig) waren. Weitere 25 Stimmzettel konnten nicht gewertet werden, da sie ohne Erklärung abgegeben wurden und eine Überprüfung anhand der Wählerliste nicht möglich war. Gemessen an der Anzahl gültiger Stimmzettel lag die offizielle Wahlbeteiligung schließlich bei 19,3% (646 gültige Stimmzettel von 3340 Wahlberechtigten).

Nachdem um 12 Uhr die Wahlfrist abgelaufen war, wurden im OG des Gemeindehauses die Stimmen öffentlich ausgezählt. Dreieinhalb Stunden dauerte der konzentrierte Vorgang, bei dem 14 Personen beteiligt waren. Herzlichen Dank an alle Wahlhelferinnen und -helfer! Veröffentlicht wurde das Ergebnis bei der „Wahlparty“ um 18.00 Uhr. Einige Gemeindeglieder waren gekommen, um mit den neuen Rätinnen und Räte auf die anstehende Amtszeit anzustoßen. Hertha Seitz, scheidende Rätin und Vorsitzende des Wahlausschusses, verlas das Ergebnis, mit dem alle zufrieden sein konnten.

Die Stimmen für die Kandidierenden lagen eng beieinander, wie die nachfolgende Aufstellung (in alphabetischer Reihenfolge) zeigt:

Ulrike Bach (486 Stimmen)
Anica Elvermann (479 Stimmen)
Rainer Hege (509 Stimmen)
Renate Heuck (453 Stimmen)
Andrea Jäger (485 Stimmen)
Thomas Joachim (500 Stimmen)
Britta John (497 Stimmen)
Dirk Kollmar (476 Stimmen)
Gabriele Nendel (428 Stimmen)
Elisabeth Schall (436 Stimmen)
Lars Schmidt-Haueis (454 Stimmen)
Marion Wiedemuth (486 Stimmen)

D.R.

Joschafat – das Weihnachtsmusical 2019

Nach den Ausflügen der vergangenen Jahre in Reformationszeit („Martin Luther und die gute Mär“) und Neuzeit („Macht hoch die Tür“) entführt das diesjährige Weihnachtsmusical wieder in die biblische Zeit der Geburt Jesu. Im Zentrum steht Joschafat, der königliche Berater, der sich in einem tiefen Gewissenskonflikt befindet: Auf der einen Seite will er ein guter und loyaler Berater sein. Auf der anderen Seite muss er erkennen, wie skrupellos König Herodes regiert. Als dann noch die Kunde von der Geburt eines neuen Königs nach Jerusalem dringt, muss sich Joschafat entscheiden: Will er die brutalen Mächtschafften von König Herodes unterstützen oder die

Seiten wechseln, um Schlimmeres zu verhindern?

Über 50 Kinder proben seit den Herbstferien mit Feuereifer für das Musical. Premiere ist am Montag, den 23. Dezember, um 17.00 Uhr. Diese Aufführung sei allen Neugierigen besonders ans Herz gelegt. Da es draußen bereits dunkel ist, kommen die Lichteffekte besonders gut zur Geltung. Zudem ist es an diesem Tag etwas leichter, einen guten Platz zu finden. Denn die zweite Aufführung folgt zur „Rush Hour“ an Heiligabend um 15.30 Uhr. Aber auch da freuen wir uns natürlich auf ein volles (Gottes-) Haus.
D.R.



Weißt Du wieviel Sternlein stehen ...?

"Weißt Du, wieviel Sternlein stehen...?" - In unserer Evangelischen Kirche sind es seit dem 4. November genau 40. Um sie zum Leuchten zu bringen, haben unsere Techniker, Christian Gaber und Daniele Colombo (MCLighting), einen ganzen Sonntag mit Kabelschneiden und -verlegen verbracht. Mit wunderbarem Erfolg, wie das Foto mit den beiden erahnen lässt! Die dimmbaren LEDs strahlen und tauchen die Kirche in ein phantastisches Licht.

Entsprechend groß war das Stauen der Besucher unseres Abendgottesdienstes zum Thema „Träumen“. So traumhaft hatten sie die Kirche noch nie erlebt. Und seit die Adventsbeleuchtung in Turm und Kirchenschiff installiert ist (ebenfalls ein Werk von MCLighting), hat die Atmosphäre sogar noch einmal gewonnen. Überzeugen Sie sich. Die Kirche ist auch nach Einbruch der Dunkelheit unter der



Woche in der Regel bis ca. 21 Uhr geöffnet. Schauen Sie einfach mal rein!

D.R

„Traumhafter“ Abendgottesdienst

Träume gehören zu unserem Leben wie Himmel und Erde, wie Sonne, Mond und Sterne. Beim Gottesdienst am Sonntagabend standen positive wie auch negative Traumempfindungen im Mittelpunkt.

Ein großartiger Sternenhimmel leuchtete den Besuchern in der dunklen Kirche entgegen. Zu Beginn stimmt eine Vokalimprovisation, gesungen von Romy-Felicitas Hopf und von Henning Scharf am Flügel begleitet, auf einen traumhaften Abend ein.

Pfarrerin Franziska Stoellger, Pfarrer Dierk Rafflewski, Hertha Seitz, Britta John und Andrea Jäger nehmen uns auf ihren Traumreisen mit. Träumen - das können wir bei Tag oder Nacht, mit offenen oder geschlossenen Augen. Wer träumt, schaut anders in die Welt, verändert seinen Blick, hält nicht am Gegebenen fest, sondern lässt los. Loslassen fällt leichter, wenn ich darauf vertraue, dass ich bei Menschen und bei Gott geborgen bin. Mit diesen Gedanken begrüßt Pfarrerin Franziska Stoellger die Gemeinde. Hertha Seitz

erzählt uns von ihren Nachträumen. Sie können von Erlebnissen oder Situationen handeln, die uns im Alltag beschäftigt haben. Sind Träume Schäume? Sie sind Gefühle in bewegten Bildern, die positive oder negative Erlebnisse ausdrücken.

Sich in Tagträume verlieren, abschweifen, nicht ganz bei der Sache sein, so beschreibt Britta John eine Situation, die eigentlich ihre Aufmerksamkeit beansprucht. Sie fühlt sich frei und entspannt, sie hört Vogelgezwitscher und Kinderlachen. Erst nach einer Weile kehrt sie in die Realität zurück.

Andrea Jäger denkt an die Vision von Martin Luther King, der 1963 die berühmte Rede von Frieden und Gleichberechtigung gehalten hat. Eine viertel Million Menschen waren nach Washington gekommen, um für die Gleichberechtigung der schwarzen Bevölkerung zu demonstrieren. Wenn sie träumt, dann denkt sie an Frieden und Freiheit für alle Menschen, an Solidarität und Gerechtigkeit. Ein Traum oder eine Vision?

Aber auch träumend die Welt erkunden,

meditiert Pfarrer Dierk Rafflewski.

Träumend positiven Erlebnissen nachspüren, Wolkenbilder sprechen lassen, in den Nachthimmel eintauchen, Sternschnuppen jagen, einem Vogelschwarm folgen, Regenwürmer vom Fahrradweg retten, einen Käfer über den Finger krabbeln lassen. Auf Mauern balancieren und durch Pfützen springen. Was für eine wunderbare Welt.

„What a wonderful world“ singt Romy Felicitas Hopf und wir können ihr in diesem Augenblick das nachempfinden.

Beeindruckend sind Gedanken und Worte von Franziska Stoellger. Träume als Ausdruck des Unbewussten zu deuten, hat seit Freud eine lange Tradition; sie scheint uns heute so naheliegend. Seine Traumdeutungen sind erst um 1900 erschienen und stießen damals auf heftigen Widerspruch. In biblischer Zeit galten Träume als ein Ort der Begegnung mit Gott, der Vermittlung himmlischer Botschaften. Auf der anderen Seite galten Träume als Nachtgespinste, denen so einfach nicht zu trauen war. Träume sind also schillernd. Sie lassen sich nicht greifen. Die Frage

bleibt bis heute spannend. Welche Kräfte wirken in und durch das Unbewusste? Begegnet uns Gott in unseren Träumen oder begegnen wir Gott in seinen Träumen?

Wir träumen von einer Welt, in der Krieg und Feindschaft überwunden sind; in der Freiheit und Gerechtigkeit für alle Menschen gelten. Wir träumen von einer Welt der Vielfalt und Toleranz, in der wir Fremde willkommen heißen, für Schwächere eintreten und in der niemand fürchten muss, für seine Herkunft, seinen



Glauben oder Lebensstil verfolgt zu werden.

Am Ende eines traumhaften Gottesdienstes bedankt sich Franziska Stoellger bei Christian Gaber und Daniele Colombo für die beleuchtete Ausschmückung der Kirche, bei Romy Feli-

citias Hopf für ihren Gesang und bei Henning Scharf für die musikalische Begleitung am Flügel.

Freuen Sie sich auf den nächsten Abendgottesdienst am 15. März 2020.

U. Metzger

Benefizkonzert des Kurpfälzischen Kammerorchesters am Sonntag, 17.11.2019

Mit einem grandiosen Konzert in unserer Kirche wurde das Publikum am Sonntagabend von den Musikern des Kurpfälzischen Kammerorchesters verwöhnt. Es war für alle ein Genuss, dieses Orchester zu sehen und zu hören. Rund 200 Gäste waren total begeistert und dankten den Musikern mit langem ausgiebigen Beifall. Von vielen Besuchern wurde der Wunsch

geäußert, solch ein Konzert mit diesem Orchester zu wiederholen.

Der Erlös dieses Benefizkonzert konnte sich auch sehen lassen. Insgesamt 2.000 Euro kommen der Sanierung des Kirchendaches zugute. Mit dem anschließenden Empfang im Gemeindehaus, der sehr gut besucht war, ging ein wunderbarer Sonntagabend zu Ende. E.G.

Die Evangelische Kirchengemeinde dankt Prof. Dr. Dietmar von Hoyningen-Huene für das wunderbare Konzert. Als Vorsitzender des Trägervereins des Kurpfälzischen Kammerorchesters und Mitglied unserer Kirchengemeinde hat er uns dieses wunderbare Geschenk bereitet.



Konfirmanden-Eltern Tag

Unter dem Motto „Spurensuche“ fand am 9.11.2019 der diesjährige Konfi-Eltern Tag statt. Samstagmorgens, um 9.30 Uhr, ging es mit der Begrüßung und der Vorstellung der Workshops los. Dann begann pünktlich die erste Workshop-Phase. Man konnte ein Leporello basteln und gestalten, seinen Schatten lebensgroß auf Pappe zeichnen oder sich Gedanken über Gottesbilder machen.

Parallel war im Foyer des Gemeindehauses das „Biblische Fundbüro“ aufgebaut. Das heißt, es gab mehrere Gegenstände, die man biblischen Personen zuordnen musste, die diese verloren haben. Zum Beispiel stand ein Olivenzweig für Noahs Taube oder Stroh für das Jesuskind. In der zweiten Workshop-Phase konnte man an einer anderen Station teilnehmen. Im Anschluss gab es ein gemeinsames Mittagessen.

Danach startete das Chorprojekt. Zusammen mit den Konfis und deren Eltern wurde, mit Unterstützung



einiger Kirchenchormitglieder, das Lied „Herr, ich komme zu dir“ einstudiert und gleich darauf bei der abschließenden Andacht in der Kirche gesungen. Es war ein gelungener Konfitag, der allen sehr viel Spaß bereitete.

Sebastian Schick



Konfi-Cup 2019: Toller Einsatz. Gute Platzierung. Aber: Es war mehr drin!



Am Samstag, den 16. November 2019, fand in Schriesheim der Konfi-cup statt, zu dem 8 Teams gemeldet waren: Schriesheim, Großsachsen, Ilvesheim I, Ilvesheim II, Edingen-Neckarhausen, Ladenburg, Leutershausen und - natürlich - wir. Keine andere Gemeinde unseres Kirchenbezirks hat so oft beim Konficup teilgenommen wie Heddesheim. Leider gibt's dafür keinen Pokal.

Nach einem rockigen Jugendgottesdienst begann das Turnier überaus erfolgsversprechend. Theresa Mayer schoss mit einem Fernschuss das erste Tor beim überragenden 7:0-Erfolg gegen überforderte Konfis aus Großsachsen. Beim zweiten Spiel sorgte der Schlendrian für Spannung. Trotz klarer Überlegenheit fiel das Ergebnis mit 4:3 gegen das Team von Ilvesheim II denkbar knapp aus. Die folgende 0:4-Schlappe gegen Ladenburg war kein Beinbruch. Nach dem zweiten Sieg in der Gruppenphase stand der Einzug ins Halbfinale bereits fest. Und wenn die Ladenburger ihre Konfis nicht ein Jahr später confirmieren würden (mit 15!), wer weiß, wie hoch wir die vom Platz gefegt hätten.

Ärgerlich wurde es erst zum Halbfinale. Durch eine Unachtsamkeit ging Leutershausen in Führung und verteidigte diese bis zum Schluss. Zwar konstatierte auch der Stadionsprecher dem Heddesheimer Team die Spielkontrolle, aber der "lucky Punch" wollte einfach nicht gelingen. Und wenn der Wurm erst einmal drin ist, dann ist er drin. Und so ging auch das "kleinen Finale" gegen Edingen mit 1:2 verloren. Schade! Aber trotzdem: Ein großes Lob ans Team für den Einsatzwillen! Was in diesem Jahr nicht geklappt hat, holen wir im nächsten nach! D.R.



Regionaler Konfirmandentag am 12. Oktober 2019 in Ladenburg

Daumen hoch für Platz 3

Nachdem der regionale Konfirmandentag die letzten Jahre in Heddesheim war, lud in diesem Jahr die Evangelischen Kirchengemeinde Ladenburg die Konfis der Region in den Kirchhof, um an biblischen Stationen ihre Kräfte zu messen. Dabei ging es um Stärke, Geschick, Wissen – und natürlich Glück. Sonst wären unsere Konfis ja nicht zu stoppen gewesen ☺.

So aber reichte es am Ende nur für Platz 3 in der Gemeindegewertung, was der Laune aber keinen Abbruch tat. Am Ende hieß es „Daumen hoch!“, wie das Foto von Franziska Stoellger belegt. Und das völlig zurecht! Nach dem letzten Platz beim „Heimspiel“ im vergangenen Jahr war das eine klare Steigerung. Und ein Platz auf dem Treppchen ist schließlich aller Ehren



wert! (Dass nur 4 Gemeinden im Rennen waren, muss ja niemand wissen).
D.R.

Sammelaktion für Konfi-Kunst-Projekt

Playmobilfiguren gesucht

Für das diesjährige Kunst-Projekt mit unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden sammeln wir gebrauchte Playmobilfiguren. Auch Zubehör (Kerze, Schwert, Buch, Schirm ...) oder Tierfiguren können abgegeben werden, ebenso Bäume und Blumen.



Im Gemeindegemüsstand steht eine Playmobil-Sammelbox. Im Sekretariat ist die Abgabe zu den Öffnungszeiten möglich. Wo bei die Figuren auch einfach in die Briefkästen der Pfarrämter geworfen werden können.

Die Ergebnisse des Kunstprojekts werden vor der Konfirmation ausgestellt.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!
D.R.

Adventsverkauf und Würdigung am ersten Adventswochenende

40 Jahre Adventsverkauf – eine Ära geht zu Ende

Die Vierzig ist in der Bibel eine besonders symbolträchtige Zahl. Sie markiert das Ende einer Phase und den Beginn von etwas Neuem. Das passt zum Jubiläum, das Bastelkreis und Adventsverkauf am ersten Adventswochenende 2019 gefeiert haben. Denn auch hier ging nach 40 Jahren eine Ära zu Ende.

Bereits unter Pfarrer Blöchle hatten sich eifrige Frauen zum Kranzbinden getroffen. Daran anknüpfend hat sich vor 40 Jahren mit dem Einzug von Pfarrer Konrad Fischer und Ehefrau Marie-Luise der Adventsverkauf im jährlichen Turnus etabliert.

Im Februar schon begannen die Frauen vom Bastelkreis mit den Vorbereitungen. Jede Woche bis in den November wurde gewerkelt und gebastelt. In der Woche nach dem Ewigkeitssonntag trafen sich dann täglich die Adventsbastlerinnen zum Binden der Adventskränze. Gearbeitet wurde von morgens bis abends. Fleißige Helferinnen und Helfer im Hintergrund sorgten für die Beschaffung von Grüngut und das gemeinsame Mittagessen. So ist eine starke Gemeinschaft gewachsen.

Die aufwendig gebundenen Kränze waren meist schon vor dem eigentli-

chen Adventsverkauf am Samstag verkauft. Sie gingen weg wie heiße Semmeln. Aber auch die selbstgebackenen Socken, leckeren Plätzchen und Marmeladen, „Gesangsbuchengel“, Weihnachtssterne und dekorativen Gegenstände erfreuten sich großer Beliebtheit. Darüber hinaus diente der Adventsverkauf als geselliger Treffpunkt, um sich bei Kaffee und Kuchen, Glühwein und Waffeln gemeinsam auf die kommende Zeit einzustimmen. Rund 100000€, betont Sieglinde Laub, konnten auf diese Weise über die Jahrzehnte für die Kirchengemeinde erwirtschaftet werden. Zugute kam das Geld u.a. der Anschaffung von Sitzpolstern für die Kirchenbänke, der Kücheneinrichtung, dem Kauf neuer Paramente für die Kirche und einer Sitzbank vor dem Gemeindehaus.

Doch 40 Jahre sind eine lange Zeit. Die Konkurrenz durch

zahlreiche Adventsmärkte ist gewachsen, der Kreis der Bastlerinnen geschrumpft – und 40 ist ja auch eine gute Zahl, um ein Kapitel zu schließen und ein neues zu öffnen. Was das heißt, ob und wie im nächsten Jahr der Samstag vor dem ersten Advent gefeiert wird, steht noch in den Sternen. In der bisherigen Form fand die



Kranzbinderei mit Adventsverkauf jedenfalls zum letzten Mal statt.

Aber auch das hat sich noch einmal gelohnt: Schön und stimmungsvoll war die Atmosphäre im liebevoll geschmückten Gemeindesaal am Samstag, den 30. November 2019, feierlich und besinnlich der Abschluss mit der traditionellen Adventsandacht in der Kirche. Und auch wenn die Anzahl der gebundenen Kränze etwas geringer ausgefallen war als in den Vorjahren, konnten noch einmal rund 2.000€ eingenommen werden. Dieses Geld kommt der Sanierung der Turmuhr zugute. Ein schönes Geschenk für unsere Gemeinde!

Ein wenig Wehmut schwang allerdings schon mit, als im Gottesdienst am 1. Advent die Würdigung der Bas-

teldamen anstand. Den Dank von Pfarrerin Franziska Stoellger und Pfarrer Dierk Rafflewski im Namen der Kirchengemeinde unterstrichen die zahlreichen Gottesdienstbesucher mit spontanem Applaus. Danach hob Frau Sieglinde Laub noch einmal die Leistungen der vergangenen Jahre hervor und bedankte sich bei ihren Mitstreiterinnen für die Treue.

Beim anschließenden Empfang im Gemeindehaus erhielten die anwesenden Bastelfrauen jeweils einen Kartengruß mit Rose als symbolischen Dank der Kirchengemeinde und Frau Laub einen vom Bastelkreis eigens für sie gebackenen Jubiläumskuchen – von dem nicht nur Frau Laub, sondern alle essen durften. Lecker! D.R.



Wie aus Abfall etwas Schönes wurde

Es war am 18. und 25. November alles für die Aufwertung von Abfallmaterial (sog. „Upcycling“) gerichtet: Einweggläser in allen Formen, alte Bücher unterschiedlichsten Inhalts, die kunterbunte Kronkorken-Sammlung und noch vieles mehr, lagen bereit, aufgemöbelt zu werden. Dank der zusätzlichen Hilfe engagierter Gemeindemitglieder, die an den Abenden Material vorbeibrachten, gab es stets genug zu Basteln.

Ein Dutzend Frauen – von der Tochter bis zur Mutter – kamen zusammen und erkundeten anhand einführender Worte von Vikarin Beetschen die Bastelprojekte. Bei einem dampfenden Fruchtepunsch wurden die Lieblingsideen ausgesucht und angegangen.

Mit flinken Fingern, einem Reisebuch und etwas Kleber entstand hier zum bereits gekauften Geschenk die

passende Geschenktüte oder aus einem alten Chemieschulbuch ein Adventskalender. Mit etwas Kraft und Geschick wurden aus Kronkorken Ohrringe und aus alten Schlüsseln ein Schlüsselbrett.

Die eigene Kreativität nahm Gestalt an, indem die Bastelideen erweitert und umgestaltet wurden. Zum Beispiel bildeten Gläser mit einem Kordelknotenmuster die Grundlage für dekorative Erweiterungen. Für den zweiten Abend brachten Frauen zusätzlich eigene Ideen und Materialien in die Runde mit ein.

Es waren zwei gesellige Abende voller erheiternder Gespräche und leuchtender Augen.

P.S.: Einzig auf den „Mondschein-effekt“ der mit Leuchtack verzierten Gläser warten die Beteiligten (noch) vergeblich. Vikarin F. Beetschen



Ursula Kleber - voll im Einsatz für die Diakonie

Seit nunmehr 22 Jahren ist Ursula Kleber bei der Vesperkirche aktiv. Für vier Wochen im Jahr steht sie an der Kasse und kennt fast alle Besucher. Für jeden hat sie ein freundliches Wort. Darüber hinaus ist sie 10 Jahre lang beim Diakonie-Punkt ehrenamtlich tätig, wofür sie am 6. Juni 2019 das silberne Diakoniekreuz erhielt. Ziel der Mannheimer Diakoniepunkte ist es, Menschen durch individuelle Beratung Auswege aus ihrer Notlage aufzuzeigen. 45 Ehrenamtliche spenden ihre Zeit, um an der Café-Theke, beim Sortieren der Sachspenden und im Verkaufsraum mitzuarbeiten.

Durch ihre Tätigkeit bei der Vesperkirche lernte Ursula Kleber Herrn Erdmann kennen. Das Café Erdmann aus Leutershausen spendete für die Zeit der Vesperkirche den Kuchen. So nahm sie die Gelegenheit wahr, Herrn Erdmann zu bitten, auch für das Heddesheimer ökumenische Frühstück Kuchen zu spenden.

Es war für sie selbstverständlich, an den Tagen des Kirchenfrühstücks



nach Leutershausen zu fahren, um den Kuchen persönlich abzuholen. Beim Frühstück traf sie oft alte Bekannte, die sie von der Vesperkirche kannte.

Am Ende wurden es 14 Jahre beim ökumenischen Kirchenfrühstück Heddesheim. Wir möchten Ursula Kleber für ihren unermüdlichen Einsatz ganz herzlich danken und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

U. Metzger

St. Martinsumzug des Kindergartens „Die Schäfchen“

Am 06. November 2019 war es wieder soweit: Überall leuchtende Laternen, strahlende Kinderaugen, tolle Martinslieder, leckere Martinsmännchen und Laugenstangen, Kinderpunsch und vieles mehr.

Gemeinsam trafen sich Kinder, Eltern, Großeltern und zahlreiche Freunde in der Abenddämmerung für unseren jährlichen Umzug.

Unser Martinsumzug startete am Tabakbrunnen und zog über den Schulhof der Hans-Thoma-Grundschule. Über die Schulstraße führte er zu unserem Ziel, dem Vorplatz des Evangelischen Gemeindehauses.

Bei tollen Martinsliedern und lodern dem Feuer, um welches sich alle versammelten, kam eine harmonische Stimmung auf.

Zum anschließenden Verweilen und gemütlichen Beisammensein trafen wir uns im Saal des Gemeindehauses bei leckerem Gebäck und warmen Getränken.

Wir möchten uns ganz herzlich bei der Bäckerei Krämer bedanken, die

uns auch dieses Jahr mit dem leckeren Gebäck versorgten. Auch gilt unser Dank Herrn Carsten Keller, der uns auch in diesem Jahr das Martinsfeuer ermöglichte.

A. Steinhauer



Forschen rund um den Apfel im Evang. Kindergarten „Die Schäfchen“

In den letzten Wochen drehte sich bei den Schäfchen im Kindergarten alles um den Apfel. Es gab Fingerspiele, Lieder, Bastelarbeiten, sogar Apfelsaft wurde hergestellt und Apfelgelee gekocht.

Es gab viel zu erkunden: Sehen alle Äpfel gleich aus? Wie schmecken und riechen sie? Die Äpfel aus dem Supermarkt sind ganz anders als die von den Gärten oder Streuobstwiesen.

Die kleinen Kerne im Inneren eines Apfels animierten uns zu einem Experiment. Wächst eigentlich aus einem Apfelkern ein Apfelbaum? Wir gaben Kerne in kleine Töpfchen



mit Erde und beobachteten seitdem, ob etwas wächst. Damit wir nicht so lange warten müssen, haben wir gemeinsam in unserem Garten einen jungen Apfelbaum gepflanzt. Vielleicht können wir im nächsten Jahr die ersten Äpfel ernten. Bestimmt freuen sich viele Insekten über unseren neugepflanzten Baum.

Am Dienstag, den 29. Oktober 2019, war es wieder soweit. Wir bekamen die 2. Zertifizierung zum HAUS DER KLEINEN FORSCHER und erhielten eine Urkunde und ein neues Schild für die Hauswand.

Für die Kinder war dies ein spannender Tag und wir werden weiterhin viel Freude an unserem Baum haben. K. Siegel-Schurr

Ein Mann (mit Frau) für alle Fälle

Groß war die Freude, als wir zu Erntedank 2015 das neue Evangelische Gemeindehaus einweihen konnten. Lange hatten wir auf diesen Moment hingearbeitet. Doch der Bau war das eine, das andere ist der Unterhalt. Wer kümmert sich um die Mülltonnen? Wer füllt die Sanitärartikel in den Toiletten nach? Wer gießt im Sommer die Außenanlage? Entfernt Abfall und Unrat? Beseitigt das Chaos in Küche und Lagerraum? Kümmert sich um defekte Stuhl- und Tischbeingleiter? Ist ansprechbar für alles, was klemmt – und bleibt dabei noch gut gelaunt?

Die Antwort: Dieter Wieczorek. Zehn Arbeitsstunden pro Monat sah sein Arbeitsvertrag als „handwerklicher Helfer“ vor. Deutlich mehr hat er unentgeltlich geleistet, und noch mehr kam durch den ehrenamtlichen Einsatz seiner Frau, Karin Wieczorek,

dazu. Alle zwei Tage haben sie in den heißen Tagen die Außenanlage gewässert und sind mit wachsamen Augen durchs Gemeindehaus gegangen.

Ende dieses Jahres endet die Tätigkeit von Dieter Wieczorek (und seiner Frau) als „handwerklicher Helfer“. Beide wollen sich verstärkt anderen Aufgaben widmen, die zu Genüge anstehen.

Und darum, liebe Karin, lieber Dieter, an dieser Stelle: Herzlichen Dank für Euren großen Einsatz! Wir wünschen Euch viel Kraft und Freude bei allem, was Ihr künftig anpackt, und freuen uns, dass Ihr uns als aktive Mitglieder des Kirchenchores und unserer Gemeinde erhalten bleibt. Wer Euch kennt, der weiß, dass wir auch „außer Dienst“ stets auf Eure Unterstützung zählen können. D.R.



Architektenkammer Baden-Württemberg würdigt das Evang. Gemeindehaus Auszeichnung für „Beispielhaftes Bauen“

Die „Abstimmung mit den Füßen“ hat unser Evangelisches Gemeindehaus schon lange für sich entschieden: Die Auslastung ist hoch. Gruppen und Kreise fühlen sich wohl. Und immer wieder wird es für Veranstaltungen des Kirchenbezirks angefragt.

Jetzt folgt auch noch der offizielle Ritterschlag: Unter der Schirmherrschaft von Landrat Stefan Dallinger hat eine siebenköpfige Jury der Architektenkammer Baden-Württemberg nach zwei Tagen konzentrierter Beratung aus 71 Bewerbern die 19 Gewinner der Auszeichnung „Beispielhaftes Bauen Rhein-Neckar-Kreis 2009 bis 2019“ ermittelt. Darunter: Das evangelische Gemeindehaus Heddesheim.

Bei einem Festakt am 30. Januar 2020 im Landeratsamt Rhein-Neckar-Kreis in Heidelberg bekommen wir neben der Urkunde eine Plakette verlieren, die am Gemeindehaus befestigt werden kann, um auf seine beispielhafte architektonische Bedeutung

hinzuweisen. Am gleichen Tag öffnet im Landratsamt eine Ausstellung zu den ausgezeichneten Bauwerken, die darüber hinaus in Publikationen, im Internet sowie in der App „Architekturführer Baden Württemberg“ vorgestellt werden.

Wir freuen uns über die Anerkennung und danken neben der Jury natürlich unseren Architekten von motorplan, die das Gemeindehaus entworfen haben. D.R.



Jurybegründung für die Auszeichnung des Evang. Gemeindehauses:

Die Herausforderung, mit dem Gemeindebau Kirche und Platz zu ergänzen, ist städtebaulich einwandfrei gelungen. Darüber hinaus bereichert die besondere, zart golden schimmernde Metallfassade das neu entstandene Ensemble. Diese einheitliche Hülle unterstreicht die schlichte Form des Baukörpers, der eigenständig kraftvoll, aber nicht in Konkurrenz zur Kirche steht. Die Anordnung, Fassade und das großzügig verglaste Erdgeschoss geben den Blick auf Kirche und Vorplatz frei und laden zum Hineingehen ein. Helle Farben und Materialien im Innenraum sind zurückhaltend und materialgerecht eingesetzt. Die Gruppenräume im Obergeschoss sind schlicht und funktionell eingerichtet. In der Eingangsebene, die durch die umgebaute Sakristei nun den barrierefreien Zugang auch zur Kirche ermöglicht, verbinden große Schiebefenster geschickt Innen- und Außenraum.

Kostenschätzung Kirchensanierung

Baumaßnahmen gliedern sich nach der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) in 9 Leistungsphasen. Zwei haben wir „geschafft“: Nach der Grundlagenermittlung (Phase 1) ist die Vorplanung mit Kostenschätzung erfolgt (Phase 2). Demnach müssen wir mit Kosten in Höhe von rund 660.000 € für die Kirchensanierung rechnen. Hauptkostenpunkt ist das Kirchendach, das komplett neu eingedeckt werden muss. Das Landesdenkmalamt und unser Architekturbüro empfehlen die Eindeckung mit Schiefer, um das historische Aussehen der Kirche wiederherzustellen und ein einheitliches Bild zu erzeugen. Der Kirchturm trägt bis heute das alte Schieferdach.

Weitere Maßnahmen umfassen Reparaturen am Sandsteinboden, die Sanierung eines Ziffernblatts der Turmuhr, die Instandsetzung der

Turmuhr, die Sanierung von Stuckleisten im Kirchenschiff, Instandsetzung eines historischen Fensters im Sakristeianbau und die Wiederherstellung eines historischen Gartentores zwischen Kirche und Pfarrhaus.

Mit der Kirchensanierung verbunden ist die längst überfällige Orgelsanierung, die mit rund 110.000 € zusätzlich zu Buche schlägt. Diese kann jedoch erst nach Abschluss der Arbeiten in und auf der Kirche angegangen werden kann.

Und wie geht es weiter? Der nächste Schritt nach der Kostenschätzung ist die Entwurfsplanung mit der Kostenberechnung (Leistungsphase 3), die genauere Zahlen liefern soll.

Zudem bedarf die Sanierung einer denkmalschutzrechtlichen Genehmigung sowie der Zustimmung durch das Baureferat im Oberkirchenrat in Karlsruhe. Erst wenn beides vorliegt,



kann das Finanzreferat einen Finanzierungsplan vorschlagen, über den der Kirchengemeinderat zu beschließen hat.

Leider ist aufgrund des Umfangs der Baumaßnahmen und des komplizierten Genehmigungsverfahrens mit einem Baubeginn erst im Jahr 2021 zu rechnen. Das ist auf der einen Seite bedauerlich. Auf der anderen Seite ermöglicht uns der späte Baubeginn das Einwerben von Spenden, die zur Finanzierung nötig sind. Und sollte es gelingen, Kirchen- und Orgelreparatur 2022 abzuschließen, wäre damit der Nagel auf den Kopf getroffen: In dem Jahr nämlich feiern wir den 150. Geburtstag unserer Evangelischen Kirche, die am 13. November 1872 eingeweiht wurde. Wie schön wäre das, wenn sie zu diesem Jubiläum in neuem (alten) Glanz erstrahlen und erklingen könnte!

Aber was ist mit den Kosten? Je nachdem welchen „Schlüssel“ das Finanzreferat für den Finanzierungsplan anlegt, muss unsere Kirche vor Baubeginn zwischen 20% bis 40% der veranschlagten Gesamtkosten an Eigenmittel vorweisen. Auf Grundlage der Kostenschätzung wären das im besten Fall 132.000 € (20%). Es könnte aber auch deutlich mehr sein. Hinzu kommt der Eigenanteil für die Orgelreparatur, die einen eigenen Berech-

nungsschlüssel hat. Die restlichen Kosten werden über die landeskirchliche Baubehilfe finanziert sowie über Darlehen unserer Kirchengemeinde aus den Mitteln des Bauprogramms. Auf sonstige Zuschüsse von Land und Kommune besteht kein Anspruch. Ob und welche Zuschüsse von Seiten des Landesdenkmalamtes kommen, entscheidet sich erst nach Abschluss der Maßnahme.

Wir sind jedoch zuversichtlich, dass wir die geforderten Eigenmittel aufbringen können. Das liegt zum einen an den Rücklagen, die wir in den vergangenen Jahren bilden konnten, zum anderen an der großen Spendenbereitschaft von Gemeindegliedern. Bereits im letzten Jahr kamen über den freiwilligen Gemeindebeitrag über 10.000 € zusammen, und auch in diesem Jahr sind bereits zahlreiche Spenden eingegangen. Dazu kommen 2.000 €, die das Benefizkonzert des Kurpfälzischen Kammerorchesters einbrachte. Und das nächste Benefizkonzert ist auch schon terminiert: Der Evangelische Posaunenchor und unser Organist, Henning Scharf, werden es am 11. Oktober 2020 bestreiten.

Es ist schön zu erleben, wie viele Menschen sich für ihre Kirche einsetzen!
D.R.

Mit Sachverstand und Einsatzwillen für Kirche und Gemeindehaus

80 Jahre ist Claus Herzog in diesen Tagen geworden. Und noch immer ist sein Einsatz für unsere Kirchengemeinde unermüdlich, die in ihm ihren

kenntnisreichsten Mitarbeiter in Baufragen gefunden hat.

Geboren in Siegen in Westfalen ist Claus Herzog als Diplom-Ingenieur

nach Mannheim gekommen, wo er 1978 das Ingenieurbüro für Tragwerksplanung „Herzog & Partner“ ins Leben rief. Zusammen mit Ehefrau Hilary wohnt er seit der Heirat 1970 in Heddesheim.

Angeregt durch Pfarrer Dr. Konrad Fischer brachte sich Claus Herzog 2004 bei der Gründung des Vereins „Bildungswerk Weillau“ ein und stellte als engagierter Rotarier zusammen mit Karl-Heinz Metzger die Verbindung zum Rotary-Club Schriesheim-Lobdengau her, der das Bildungswerk mit beträchtlichen finanziellen Mitteln unterstützt. Bis heute ist er Vorstandsmitglied im Bildungswerk.

Den Bauausschuss unserer Kirchengemeinde besuchte Claus Herzog erstmalig 2008 auf Einladung des damaligen Vorsitzenden Hartmut Strewinski. Seitdem ist er festes Mitglied und nicht mehr weg zu denken. Ob bei Arbeiten in der Kirche (Treppe, Rampe, Emporenbrüstung, Prüfung von Setzrissen und Tragwerk ...), im Bereich der Außenanlagen (Pfarrmauer, Schuppensanierung, Kirchgarten ...) oder beim neuen Gemeindehaus – überall war und ist Claus Herzog mit Rat und Tat zugegen: Er übernahm Gutachten und Dokumentationen, erstellte Leistungsverzeichnisse, holte Angebote ein, war federführend bei Vergabegesprächen, brachte sich als Kommissionsmitglied beim Architektenwettbewerb für das neue Gemeindehaus ein, begleitete die Abnahme der Gewerke und fand immer wieder kreative Lösungen für anstehende Probleme, mit denen er uns viel Zeit und Geld erspart hat.

Zusammen mit Eckhard Geisinger war er zudem die treibende Kraft bei der Anschaffung und Finanzierung der vierten Glocke, die 2010 das Geläut unserer Kirche komplettierte. Und auch aktuell gilt sein Augenmerk unserer Kirche. Stichwort: Dachsanierung. Sichtbar hat sich bislang nichts getan, doch hinter den Kulissen ist Claus Herzog wieder kräftig am Wirken (Koordination und Auswertung



von Gutachten, Sichtung und Dokumentation von Plänen im Archiv in KA und, und, und)

Die Evangelische Kirchengemeinde Heddesheim dankt Claus Herzog für seinen großartigen ehrenamtlichen Einsatz und wünscht ihm ein segensreiches neues Lebensjahr!

Wie schön, lieber Claus, dass wir Dich als Mitarbeiter an der Seite haben!
D.R.

Religionen auf der Suche nach dem gemeinsamen „Wir“

Ca. 100 Besucher fanden sich am Mittwoch, 16. Oktober zum Diskursabend im Bürgerhaus Heddesheim ein. Eingelesen hatte das Projektbündnis „Miteinander statt Gegeneinander“, bestehend aus der Literaturgruppe, dem Arbeitskreis Flucht und Asyl, der Volkshochschule, der Gemeindebücherei und dem Verein der Multikulturellen Frauen. Es war bereits die dritte Veranstaltung des Projektbündnisses, das immer mehr Interessenten verbuchen kann.

Mit den vier renommierten Referenten Dr. F. Beetschen, evang. Vikarin unserer Gemeinde, Prof. F. Hengsbach, Sozialethiker, T. Kamran, dem Leiter des interreligiösen Instituts in Mannheim und A. Seelig, Kantor an der Mannheimer Synagoge, war das Podium prominent besetzt.

Eröffnet wurde der Diskursraum durch Zeitgenossenzitate, die von der Literaturgruppe provokativ zu Beginn in den Raum gestellt wurden. Die Referenten im Gespräch im Miteinander, aber auch in ihrer Verschiedenheit zu hören, war ein Erlebnis wie Toleranz und Respekt trotz verschiedener Denkansätze gelebt werden kann! Aber Kennenlernen, sprich Bildung ist der beste Impfstoff gegen Gewalttätigkeit.

Nach der Pause eröffneten die beiden Moderatorinnen Susanne Werner von der Bundeszentrale für politische Bildung, von der das Projekt finanziell unterstützt wird, und Eva Martin-Schneider, Initiatorin und Projektleiterin, das Podium. Leider war die Zeit für das Eingehen auf die vielen Redebeiträge zu kurz. Dennoch gab es nach fast zweieinhalb Stunden einen Konsens. „Zuhören ist wichtiger als Reden. Wir müssen die Kraft der Freundlichkeit



wiedererwecken!“ Zum Ende der Veranstaltung hatten Mitglieder der Literaturgruppe Zitate aus der Konferenz der „religions for peace“, die im Spätsommer in Lindau stattfand, verlesen. Tendenzen der Polarisierung in der Gesellschaft, den Ausgrenzungen und Diskriminierungen sowie der Demokratiefeindlichkeit muss entschieden, vor allem auch von religiöser Seite, entgegengewirkt werden.

Mit einem von Ammon Seelig angeleiteten und gemeinsam gesungenen Lied klang der Abend aus. Prof. Hengsbach schrieb zwei Tage später an Eva Martin-Schneider u.a. „Ich möchte mich ganz herzlich bedanken für die Veranstaltung gestern Abend: Miteinander statt gegeneinander. Ich bin ganz fasziniert gewesen - wegen des großartig gestalteten Bürgersaals, ... wegen der Vielfalt der anwesenden Personen aus verschiedenen Kulturen und Ländern, wegen der einzigartigen Atmosphäre, ... der langen Tradition des Miteinanders von Geflüchteten und Bewohnern der Gemeinde Heddesheim, wegen des Angebots an Getränken und köstlicher Nahrung.“

Herzlichen Dank noch mal an alle, die geholfen haben, den Abend zu seinem Erfolg zu verhelfen.

Im nächsten Jahr geht es weiter! „Wir“ bleiben im Austausch. Gemeinsam Zukunft gestalten. Wir hoffen, Sie sind dabei! Eva Martin-Schneider

Steh auf und geh - 2020 kommt der Weltgebetstag aus dem südafrikanischen Land Simbabwe

„Ich würde ja gerne, aber.....“ Wer hat nicht schon diesen Satz oder ähnliches gebraucht? Über solche Ausreden nachzudenken, laden die Frauen Simbawes uns am Weltgebetstag, am 6. März 2020 ein.

Sie haben den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt. Jesus spricht zu einem Kranken: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“ Diese Aufforderung gilt allen, denn Gott eröffnet uns dadurch Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung. Die Frauen aus Simbabwe wissen, wovon sie schreiben, denn ihr Leben, ihr Alltag in ihrem krisengeplagten Land, ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel- und Benzinpreise, steigende Inflation sind nur einige der Schwierigkeiten, die sie bewältigen müssen.

Jahrelange Korruption und der Zusammenbruch der Wirtschaft, sowie verfehlte Reformen haben diesem Land geschadet, trotz reicher Bodenschätze, von denen nur andere profitieren. Dass die Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen ist nicht neu. Doch auch als sie endlich ihre Unabhängigkeit von Großbritannien erhielten, regierte ihr Präsident Robert Mugabe zunehmend autoritär.

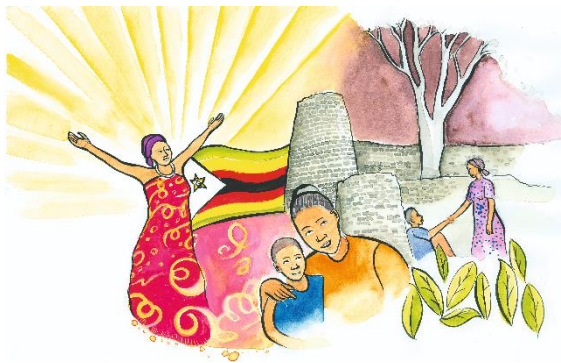
Frauen sind auch heute noch benachteiligt, oft werden sie nach dem Tod ihres Man-

nes aus dessen Familie vertrieben, obwohl staatliche Gesetze dieses verhindern sollten. Sie haben Jesu Aufforderung verstanden und nehmen täglich erneut ihre Matte und gehen.

Der Weltgebetstag unterstützt Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement. In Simbabwe z.B. wird der Umgang mit sozialen Medien eingeübt, damit ihre Stimme Gehör bekommt. Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das verschuldete Land durch teilweise Entschuldung entlasten, deshalb wurde zusammen mit den Mitgliedsorganisatoren eine Unterschriftenaktion an die Bundesregierung gerichtet und ein Bündnis „erlassjahr.de“ gegründet. Dieses Geld soll in Gesundheitsprogramme investiert werden und der Bevölkerung zugutekommen. Unterschriften dazu sind auf der Unterschriftenliste direkt am Weltgebetstag oder online unter www.weltgebetstag.de/aktionen möglich.

Hier in Heddesheim findet am **7. Februar 2020 um 19.30 Uhr** im Remigius-Haus ein Infoabend über das Land Simbabwe statt. Und am **6. März 2020 um 19 Uhr** in der katholischen Kirche der Gottesdienst.

Das WGT-Team würde sich sehr freuen, wenn Sie eine dieser Veranstaltungen besuchen würden. M.W.



61. AKTION „BROT FÜR DIE WELT“

Wort des Landesbischofs

60 Jahre „Brot für die Welt“: Da kann man zurückschauen und betrachten, was in dieser langen Zeit von unserem evangelischen Hilfswerk geleistet wurde: In vielen tausend Projekten wurde Millionen von Menschen geholfen, ein Leben in Würde zu leben. Selbstbestimmt und mit allem, was sie zum Leben brauchen. Aber zurücklehnen, das geht nicht! Denn noch ist der Hunger nach Gerechtigkeit nicht gestillt!

Vieles sehen wir heute deutlicher als noch vor 60 Jahren. Ob ein Kleinbauer in Ostafrika mit seiner Familie über die Runden kommt und seine Kinder zur Schule schicken kann; ob es genug sauberes Wasser gibt; das hängt auch mit unserem Verhalten zusammen. Etwa, wie wir einkaufen oder was wir gegen die Klimaveränderung tun. Ob wir uns dafür engagieren, dass Firmen im Umgang mit ihren Mitarbeitenden die Menschenrechte achten.

Brot für die Welt heißt: Wir engagieren uns für „Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung“! Diese drei Elemente sind die Voraussetzung für ein menschliches Leben in Würde; sie gehören unauflöslich zusammen.

Deshalb setzt die Aktion „Brot für die Welt“ sich ebenso für Projekte ein, die Ernährung sichern, wie sie Partnerorganisationen unterstützt, die ausbeuterische Kinderarbeit bekämpfen. Sie ermutigt Minderheiten, ihre Rechte einzufordern

und hilft Dorfgemeinschaften, angepasste, klimaschonende Technologien einzusetzen. Und: „Brot für die Welt“ fördert die entwicklungspolitische Bildung bei uns: in Schulen und Gemeinden, im Gespräch mit Unternehmen und politisch Verantwortlichen. In einer gerechteren Welt muss und wird sich auch unser Leben verändern.

Im Glauben scheint schon die Sonne der Gerechtigkeit in unsere Welt. Mit „Brot für die Welt“ und seinen vielen kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Partnerorganisationen wird schon jetzt konkret erlebbar, wie der „Hunger nach



Danke für Ihre Unterstützung!

In mehr als 90 Ländern setzt sich Brot für die Welt für die Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit ein. Nachhaltig. Verlässlich. Wirksam.

www.brot-fuer-die-welt.de

61. Aktion Brot für die Welt

Hunger nach Gerechtigkeit

Gerechtigkeit“ gestillt werden kann; wie sich etwas verändert – hin zum Guten. Wichtig ist, dass wir zusammenwirken: Jede und jeder einzelne von uns in seinem privaten Umfeld, mit Spendenaktionen bei Konfirmationen oder Geburtstagen, unsere Kirchengemeinden mit ihren Kreisen und Gruppen mit ihren kreativen Ideen in der Bildungsarbeit oder bei Sammelaktionen und eben unser professionelles, weltweit engagiertes Werk: „Brot für die Welt“.

In Baden geht es uns in diesem Jahr besonders um vier Projekte:

In Peru wird Landwirten geholfen, ihre Bananenproduktion nachhaltig und ökologisch zu gestalten und zugleich faire Preise zu erzielen. In Indien werden die Dalit - die sogenannten „Unberührbaren“ – dabei unterstützt, ihre elementaren Menschen- und Bürgerrechte zu wahren und zu verwirklichen. In Tansania wird die Ernährungssituation von Kleinbauern nachhaltig verbessert und damit auch die Gründe für die Land-

flucht entschärft. Und in Mosambik werden Kinder, die auf den Müllbergen einer Großstadt leben müssen, in die Lage versetzt, sich gesund und ausreichend zu ernähren und die Schule zu besuchen.

„Hunger nach Gerechtigkeit!“ Mit Ihrer Spende helfen Sie mit, dass Menschen das bekommen, was sie für ein Leben in Würde brauchen. Unterstützen Sie auch in diesem Jahr die Arbeit von „Brot für die Welt“!

Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundsschuh

Mehr Informationen unter:
www.brot-fuer-die-welt.de; Spendenkonto. Evang. Kirche Heddesheim, Stichwort „Brot für die Welt“, VR Bank Rhein-Neckar eG
IBAN: DE26 6709 0000 0009 9073 00

Christbaumaktion am Samstag, 11. Januar 2020

Am **Samstag, 11. Januar 2020 um 9 Uhr**, führt die Evang. Jugend die bewährte Christbaumaktion durch.

Die Anmeldung für Ihren Christbaum - zusammen mit einer Spende von mindestens 3 Euro zugunsten der Jugendarbeit – werfen Sie bitte in einem Umschlag bis spätestens 10. Januar 2020, 12 Uhr, im Pfarramt Beindstr. 6, in den Briefkasten. Sie können auch ab 27. Dezember Ihren Umschlag in den Bäckereien abzugeben.

Bitte legen Sie Ihren



Christbaum gut sichtbar an den Gehweg. Geld für nicht angemeldete Bäume bitte direkt bei einem der durchfahrenden Wagen abgeben. Bitte kein Geld an die Bäume hängen!

Sollte – trotz aller Sorgfalt – Ihr Baum am Samstag nicht abgeholt worden sein, erbitten wir Ihren Anruf bis spätestens Montag, 13. Januar, 12 Uhr, Tel. 4 28 36 (bitte Namen und Adresse auf den Anrufbeantworter sprechen), oder Sie schicken uns eine E-Mail:

Pfarramt@kircheinheddesheim.de

Gottesdienst zur Woche für die Einheit der Christen

Die Gebetswoche verbindet weltweit Konfessionen, Kirchen und Kulturen über alle Grenzen hinweg. Im gemeinsamen Beten und gottesdienstlichen Feiern wird Christus als die geistliche Mitte der Kirchen erlebt.

Die Texte der Gebetswoche wurden von den Kirchen in Malta vorbereitet. Das Thema: „Sie waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich“ bezieht sich auf die Apostelgeschichte, die schildert, wie der Apostel Paulus und seine Mitreisenden Schiffbruch auf Malta erlitten und von der Bevölkerung gast-

Gebetswoche für die Einheit der Christen

freundlich aufgenommen und versorgt wurden.

Die Einheit der Christen zeigt sich nicht nur im gemeinsamen Glauben an Jesus Christus und daran, dass wir einander Gastfreundschaft ge-

währen, sondern auch durch liebevolle Begegnungen mit denen, die unsere Sprache, unsere Kultur oder unseren Glauben nicht teilen.

Der Ökumenekreis lädt herzlich ein zum Ökumenischen Gottesdienst für die Einheit der Christen am **Freitag, 24 Januar 2020, 18.30 Uhr** in der Evangelischen Kirche.

Werner Nitsche

Mitten im Leben ...

... da geschieht Vieles gleichzeitig: die Kinder kommen in die Pubertät, die eigenen Eltern brauchen Unterstützung, die beruflichen Anforderungen verändern sich.

Da ist es gut, wenn man andere Menschen trifft, die mit ähnlichen Herausforderungen Erfahrungen sammeln - und sie teilen möchten.

Gedacht ist an eine gemütliche Runde, die sich einmal im Monat für ca. 2 Stunden trifft, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wie und worüber gesprochen wird, ob auch mal ReferentInnen dazu kommen - all das ist noch offen. Aber vielleicht haben Sie Interesse?



Dann melden Sie sich gerne im Pfarramt (Telefon: 42836).

Näheres erfahren Sie auch bei der Happy hour am 29. Januar um 18 Uhr im Gemeindehaus. FSt

Sinnvolles Tun!

Wir haben im Pfarramt immer wieder Post auszutragen und wären froh um Unterstützung.






Könnten Sie sich vorstellen, gelegentlich in Ihrem Viertel den einen oder anderen Brief zu seiner Adresse zu bringen? Das wäre uns eine große Hilfe!

Natürlich muss es nicht von einem Tag auf den anderen gehen, auch ist es klar, dass niemand zu jeder Zeit verfügbar ist. Aber wenn Sie grundsätzlich bereit wären, uns zu unterstützen, wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie sich im Pfarramt melden. Am einfachsten unter unserer Telefonnummer: 42836. FSt

Triathlon-Gruppe

Die Triathlon-Gruppe trifft sich ab sofort dienstags um 18.30 Uhr im Hed-

desheimer Hallenbad zum Schwimmtraining. D.R.



Alle Kinder bis zu drei Jahren
(ob getauft oder nicht)
sind immer herzlich eingeladen:

Kirche für die Kleinsten in der Evangelischen Kirche

Der nächste Termin

wird noch bekannt gegeben

Die Musik erzählt Geschichten und wir singen gemeinsam. Anschließend gibt es Gelegenheit zum Gespräch bei Kaffee, Saft und Kuchen.

Eltern, ältere Geschwister, Paten und Großeltern sind ebenfalls herzlich eingeladen.



NACHgedacht

Silvester 2019

Ich putze das Raclette-Gerät für den letzten Abend dieses Jahres.

„Das Jahr ging wieder so schnell rum!“, sage ich im Vorbeigehen zu meinem Mann. Wieso ist das eigentlich so? Alle sagen das kommt mit dem Alter.

Sektgläser polieren.

Schließlich stoßen wir um 12 Uhr an. Ein neues Jahr beginnt. Das wird bestimmt besser als 2019. Ich habe viele tolle Vorsätze! Mehr Sport, bessere Ernährung, mehr Zeit mit der Familie... Wie jedes Silvester. Eigentlich sind es wirklich immer dieselben.

Mit unseren Freunden Monopoly spielen.

Ich hätte mir die Schlossallee direkt kaufen sollen! Jetzt hat er sogar schon ein Hotel darauf gebaut. Jedes Jahr dasselbe. Ich verpasse meine Chancen.

0 Uhr.

Ich schaue dem Feuerwerk zu. Irgendwie aufregend so ein Neustart. Aber auch Wehmut, dass wieder ein Jahr verstrichen ist. Ich überlege wie viele Jahre ich wohl noch habe? Wie oft kann ich mir noch dieselben Vorsätze machen? „Und sie wieder nicht einhalten“, summe ich vor mich hin.

„Frohes Neues!“, ruft der Nachbar über den Zaun.

„Frohes Neues!“, antworte ich aus Gewohnheit. Ich wollte hier schon lange wegziehen. Aber ein Umzug?

Bis jetzt haben wir es hier ja auch ausgehalten.

Noch ein kleiner Absacker nach dem Feuerwerk.

Irgendwie ist die Luft raus. Scheinbar verschwindet die Vorfreude mit dem letzten Feuerwerkskörper, den man anzündet. Dabei fängt es doch jetzt erst so richtig an! Oder eigentlich geht es eher von vorne los, denke ich.

„Dann bis Montag in alter Frische!“, sagt meine Freundin bevor sie nach Hause fährt.

Stimmt. Nur noch ein paar Tage frei. Wie viele Jahre sind es eigentlich noch bis zur Rente? Wenn ich das Geld nicht so dringend bräuchte... vielleicht sollte ich mich doch nochmal nach was Neuem umsehen? Naja, es wird mich eh kein anderer nehmen.

„Gute Nacht“,

sage ich meinem Mann. Ich drehe mich um. Aber ich schlafe nicht ein. Dieses Silvester war irgendwie anders. So viele Gedanken. Ich denke sie immer noch. 2020. Wird das vielleicht mein Jahr?

Am nächsten Morgen ging sie joggen. Sie suchte nach Wohnungen in ihrer Lieblingsstadt und wenn sie schon dabei war, auch nach Stellenanzeigen. Sie will endlich das machen, was sie glücklich macht.

Sie hat gezählt. So viele Silvester gibt es gar nicht mehr.

Dieses sollte das bedeutendste sein. Verena

Frauen

in der Evangelischen Kirche
- gesellig, kreativ, engagiert -



Lernen Sie uns kennen
bei Sekt oder Selters zur

HAPPY HOUR 3

Mittwoch, 29. Januar 2020
18 Uhr, Evang. Gemeindehaus

Gertrud Frohburg: 13 Jahre für die Werbung

Es ist spannend, die Entwicklung von unserem Gemeindebrief „das Scharnier“ über die Jahre zu verfolgen. Es ist „dicker“ geworden, das Papier hochwertiger, seit einigen Jahren erscheint es vollfarbig und als Sonderausgabe schon mal im Großformat (Lutherjahr). Diese Veränderungen kosten und wären nicht möglich ohne den Einsatz von Werbung ortsansässiger Firmen und Betriebe. Aber auch die muss erst mal angeworben werden. Und das setzt weite Wege voraus.

Es war im Jahr 2007, als unser damaliger Pfarrer, Dr. Herbert Anzinger, Frau Gertrud Frohburg ansprach, ob sie es sich nicht vorstellen könnte, den Bereich „Werbung“ zu übernehmen. Frau Frohburg konnte das und nahm im wörtlichen Sinn „das Heft in die Hand“, um damit Firmen und Betriebe abzuklappern. Dabei legte sie weite Wege zurück und nahm manch schroffe Abweisung in Kauf. Denn, wie sie immer betonte, nichts geht über die persönliche Kontaktpflege. Und so ließ sie es sich nicht nehmen, jedem Inserenten nach Erscheinen der Anzeige Belegheft und Dank persönlich vorbeizubringen. Auch Hilfe bei der Anzeigengestaltung wusste sie zu vermitteln.

Nach 13 Jahren nun legt sie mit diesem Heft ihre Werbetätigkeit nieder, um sich verstärkt ihrem ehren-



amtlichen Engagement in anderen Bereichen zu widmen. Beispielhaft seien genannt ihre Vorstandstätigkeit im Förderverein „St. Vincent Hospiz e.V.“ und ihr Einsatz bei der MTG Mannheim, bei der sie 10 Jahre Fördervereinsvorsitzende war. Und wer weiß, was die Zukunft noch alles an Herausforderungen bringt.

Die Kirchengemeinde dankt Frau Frohburg herzlich für ihren Einsatz in Sachen „Werbung“ und ihren Verdienst für die hochwertige Erscheinung unseres Gemeindebriefs und freut sich, dass sie sich weiterhin als Redakteurin mit dem ein oder anderen Artikel einbringen will. D.R.

Nachfolger/in gesucht: Um die Qualität von unserem „Scharnier“ zu halten, bleiben wir auf Werbung angewiesen. Darum suchen wir Mitarbeitende, die sich die Gewinnung und Kontaktpflege von und mit Inserenten zur Aufgabe machen. Frau Frohburg steht bei der Einarbeitung gerne mit Rat und Tat zur Seite. Wer sich die Mitarbeit im Scharnier-Team vorstellen könnte oder weitere Informationen möchte, wende sich bitte an Frau Kippenhan im Sekretariat (06203 42836) oder an Pfr. Rafflewski (06203 42421).



Bücherecke

am Rathaus

Inhaber: Patrick Palm
Unterdorfstr.4
68542 Heddesheim

Öffnungszeiten:

Mo- Sa: 9:00 - 13:00
Mo, Di, Mi, Fr: 14:30 - 18:30
Do: 14:30 - 19:30

Telefon: 06203/1859471

WhatsApp: 01522-1628449

info@bücherecke.eu

www.bücherecke.eu



bei

OTTO SHOP

E. Geisinger
Weidigstraße 2 - 68542 Heddesheim
Telefon (0 62 03) 4 62 71



Medizinische Hand- und Fußpflege

Brigitte Kemmet
und *Jutta Wolf*

Öffnungszeiten:
Mo. 8:00-12:00 Uhr
Die., Mi., Do., Fr.
8:00-12:00 Uhr
und 13:30-18:00 Uhr
Sa. 8:00-12:00 Uhr
Hausbesuche:
montags

Oberdorfstraße 15, 68542 Heddesheim, Tel.: 06203 - 41192

Blumen begleiten Emotionen

Geburt
Taufe
Geburtstag
Kommunion &
Konfirmation
Hochzeit
Jubiläum
Trauer

Blumen & Pflanzen
Christophel

Floristin aus Leidenschaft!

Oberdorfstraße 24 68542 Heddesheim
06203-43971

info@blumen-christophel.de www.blumen-christophel.de

- Innovativ
- Kreativ
- Individuell
- Zeitgemäß

**Unsere Stärke -
Ihr Gewinn !**



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Die VR Bank Rhein-Neckar fördert Kunst, Kultur, Bildung und Soziales für die Menschen in unserer Region. So profitieren alle unsere Kunden vom gesellschaftlichen Engagement ihrer VR Bank. Denn hier ist unser Zuhause und liegt unsere Zukunft.

Wir für hier – über 50-mal in der Region.
Mehr unter vrbank.de oder Telefon 0621 1282-0.

VR Bank
Rhein-Neckar eG 



HANDWERKSBÄCKER KRÄMER



BÄCKEREI & KONDITOREI

Heddesheim

**Beindstraße 33
Tel. 06203-42764**

Viernheim

**Theodor-Heuss-Allee 47
Tel. 06204-6615**

Hohensachsen

**Sachsenstraße 52
Tel. 06201-8443755**

Unterdorfstraße 10

Tel. 06203-405001

In Heddesheim und Viernheim Sonntags geöffnet !

www.baeckerei-kraemer.de

Elektro-Service Schnitzler

Beratung – Reparatur – Verkauf

**Waschmaschinen - Trockner – Geschirrspüler –
Kaffeautomaten – Elektroherde – Boilerentkalkung**

Am Hirschplatz 23, 68542 Heddesheim

Tel.: 06203 - 4309522



BESTATTUNGEN M. BUSCH

Erd-, Feuer- & Seebestattungen – Bestattungsvorsorge

Beindstr. 12 – 68542 Heddesheim – Tel. (0 62 03) 95 37 84

Tag & Nacht
(0 62 03) 95 37 84





**STROM IST
UNSER
DING**



Service und Beratung nur vom Fachmann.

ELEKTRO KEMMET

Heddesheim • ☎ 06203 - 41635

Vorsorge ist Fürsorge



J. GREGOR
BESTATTUNGEN

Seit 1971 in
Heddesheim



Rat und Hilfe im Trauerfall?
Vertrauen Sie uns.
Besuchen Sie uns.

Fordern Sie unsere kostenlose Broschüre an, oder besuchen Sie uns
in der Industriestraße 1 in 68542 Heddesheim.

Tel: 06203 - 49 22 44 www.gregor-bestattungen.de

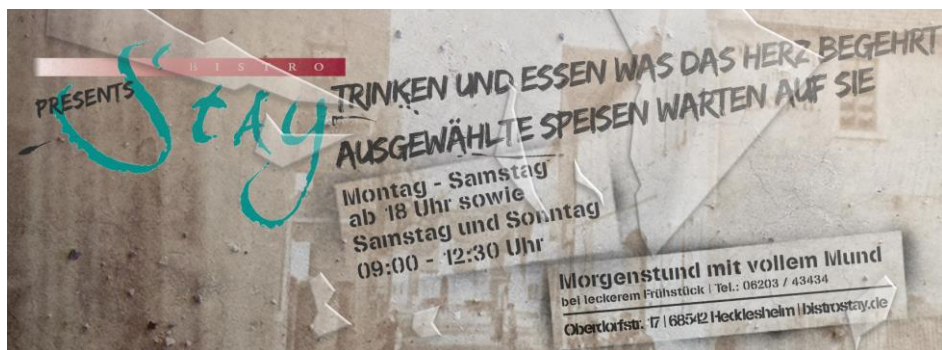
Gärtnerei · Floristik

Schubach - Schollmeier

Dekorationen · Trauerbinderei · Grabanlage und -pflege
zeitgerechte Floristik

Viernheimer Str. 14 · **68542 Heddesheim** · Tel. 0 62 03 - 4 27 87





Joachim Bublitz

Öffentlich bestellter und vereidigter KFZ-Sachverständiger

**Unfallgutachten, Wertgutachten,
technische Gutachten, Oldtimergutachten**

Tel.: 06203 - 403 95 20 Mobil: 0171 - 818 22 22

joachim.bublitz@web.de



Floristik für
alle Anlässe

Trauerfloristik
und Grabpflege



Schmich

Markenfleisch – weil Fleisch nicht gleich Fleisch ist

Metzgerei Markus Schmich

Grabenstraße 12, 68542 Heddesheim

Tel. 06203 / 95 68 790

Mo. – Mi. 7.30 – 13 Uhr, Do. – Fr. 7.30 – 13 Uhr
und 15 – 18 Uhr, Sa. 7.30 – 13 Uhr

GARTENARCHITEKTUR · GARTENBEGRÜNUNG WASSER & WELLNESS · GARTENPFLEGE



SCHAUGARTENAUSSTELLUNG
Bürgermeister-Neff-Straße 11 · 68519 Viernheim
Termine nach Anfrage.

Seitz Garten- und Landschaftsbau

Jochen Seitz · Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektur
Ortsstraße 5 · 68259 MA-Straßenheim
Telefon 0621-73 6184-0 · Telefax 0621-73 6184-29
info@seitz-gartenbau.de · www.seitz-gartenbau.de



SEITZ
NATÜRLICH. HOCHWERTIG

Spieletreff im Evangelischen Gemeindehaus

Oberdorfstraße 3, Heddeshelm

nächste Termine:

16. Januar, 13. Februar,

19. März und 16. April

jeweils ab 19 Uhr



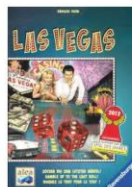
Wir treffen uns einmal im Monat donnerstags abends in gemütlicher Runde im Evangelischen Gemeindehaus zu Brett-, Karten- und Würfelspielen.

Jede und jeder Mitspieler, egal welchen Alters, ist herzlich willkommen!

Wer möchte, kann ein Spiel mitbringen, es sind aber auch Spiele da - zum Kennenlernen und Ausprobieren.

Wir freuen uns auf Euch!

Sabine Lehr & Susanne Ernst



Gruppen und Kreise

Hausmeister Gemeindehaus:

Pfarramt (4 28 36)

Kirchenchor:

Karin Wieczorek (4 40 78)

Posaunenchor:

Gesa Mayer (06201 - 50 71 23)

Gospelchor:

Martina Merx (4 53 88)

Madrigal-Ensemble

Werner Heidrich (40 62 13)

Flöten-Ensemble:

Rainer Steckel (49 20 45)

Förderverein Evang. Kirchenmusik:

Birgit Schultz (49 21 74)

Besuchsdienstkreis:

Annette Rühmekorf (49 22 33)

Lore Wanner (4 57 58)

Förderverein Evang. Kindergartenarbeit:

Franziska Handke

FV-ev-KIGA-Heddesheim@web.de

Kinderkirche:

Andrea Jäger (49 44 34)

Ökumenekreis:

Sieglinde Laub (4 24 93)

Frauenkreis:

Franziska Stoellger (4 28 36)

Bastelkreis:

Sieglinde Laub (4 24 93)

Krabbelgruppe:

Melanie Bach (0151-1919 096)

Frauengymnastik:

Hildegard Winter (4 48 87)

Triathlongruppe:

Joachim Bublitz (0171 - 818 2222)

Evang. Gemeindepflegeverein:

Rolf Schneider (49 23 27)

Heddesheimer Kirchenfrühstück:

Ursula Metzger (4 45 17)

Gudrun Matz (4 25 29)

Impressum:

Herausgeber:

Evang. Kirchengemeinde Heddesheim

Beindstr. 6, 68542 Heddesheim,

Tel. 06203-42836, Fax 06203-46208

Email: pfarramt@kircheinheddesheim.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Pfr. Dierk Rafflewski

Druck: GemeindebriefDruckerei,

Martin-Luther-Weg, 29393 Groß Oesingen

Redaktion: Dirk Kollmar

Anzeigen: bitte wenden Sie sich an das Pfarramt

Redaktionsschluss: 28.02.2020

Datenschutzbeauftragter: Berthold Geiger

Bilder: S. 3, 5, 28: Pixabay, S. 10: A. Keiper, S. 20: Oli Hege, motorplan,

S. 40: Pfeffer

Wir sind für Sie da

Öffnungszeiten Pfarramt:

Mo, Di, Fr von 9 – 12 Uhr

Do von 13 – 18 Uhr

Telefon: 06203 – 4 28 36

pfarramt@kircheinheddesheim.de

Besuchen Sie uns „im Netz“:

www.kircheinheddesheim.de

Freud und Leid

Taufen

Emma Bauer Mk 9,23
Ben Schnabel Ps 91,11



Goldene Hochzeit

Otto und Katharina Wenz, geb. Schröder

Bestattungen

Manfred Stabe	85 Jahre	Ps 37,5
Dieter Rohmfeld	63 Jahre	Mt 5,8
Willi Edinger	91 Jahre	Klgl 3,26
Ilse Nöbbe	92 Jahre	Ps 139,5.12b
Ursula Böttcher, geb. Alpermann	93 Jahre	2. Thess 3,5
Renate Heck, geb. Asal	94 Jahre	Ps 103,2
Marianne Schmidt, geb. Domnick	84 Jahre	Mt 11,28

Gottesdienste

15.12.2019 3. Advent

10:00 Uhr Familiengottesdienst mit dem Kindergarten "Die Schäfchen"

19.12.2019

18:00 Uhr Ökum. Schulweihnachtsgottesdienst Karl-Drais-Schule

20.12.2019

10:30 Uhr Ökum. Schulweihnachtsgottesdienst Hans-Thoma-Schule Kl. 1 + 2

10:30 Uhr Ökum. Schulweihnachtsgottesdienst Kl. 3 + 4 in der Kath. Kirche

22.12.2019 4. Advent

10:00 Uhr Gottesdienst

11:30 Uhr Kinderkirche

Soweit nicht anders vermerkt,
feiern wir alle Gottesdienste in
der Evangelischen Kirche.

23.12.2019

17:00 Uhr 1. Aufführung des Weihnachtsmusicals

24.12.2019 Heiligabend

10:30 Uhr Evang. Gottesdienst im Haus am Seeweg

15:30 Uhr 2. Aufführung des Weihnachtsmusicals

18:00 Uhr Christvesper

23:00 Uhr Christmette

25.12.2019 1. Weihnachtstag

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)

29.12.2019 1. Sonntag nach dem Christfest

10:00 Uhr Gottesdienst

31.12.2019 Altjahresabend

18:00 Uhr Gottesdienst zum Altjahresabend

05.01.2020 2. Sonntag nach dem Christfest

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)

06.01.2020 Epiphania

10:00 Uhr Gottesdienst

09.01.2020

10:30 Uhr Evang. Gottesdienst im Haus am Seeweg

12.01.2020 1. Sonntag n. Epiphania

10:00 Uhr Gottesdienst

11:30 Uhr Kinderkirche

19.01.2020 2. Sonntag n. Epiphania

10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen und Predigtreihe

11:30 Uhr Kinderkirche

24.01.2020

18:30 Uhr Ökum. Gottesdienst für die Einheit der Christen

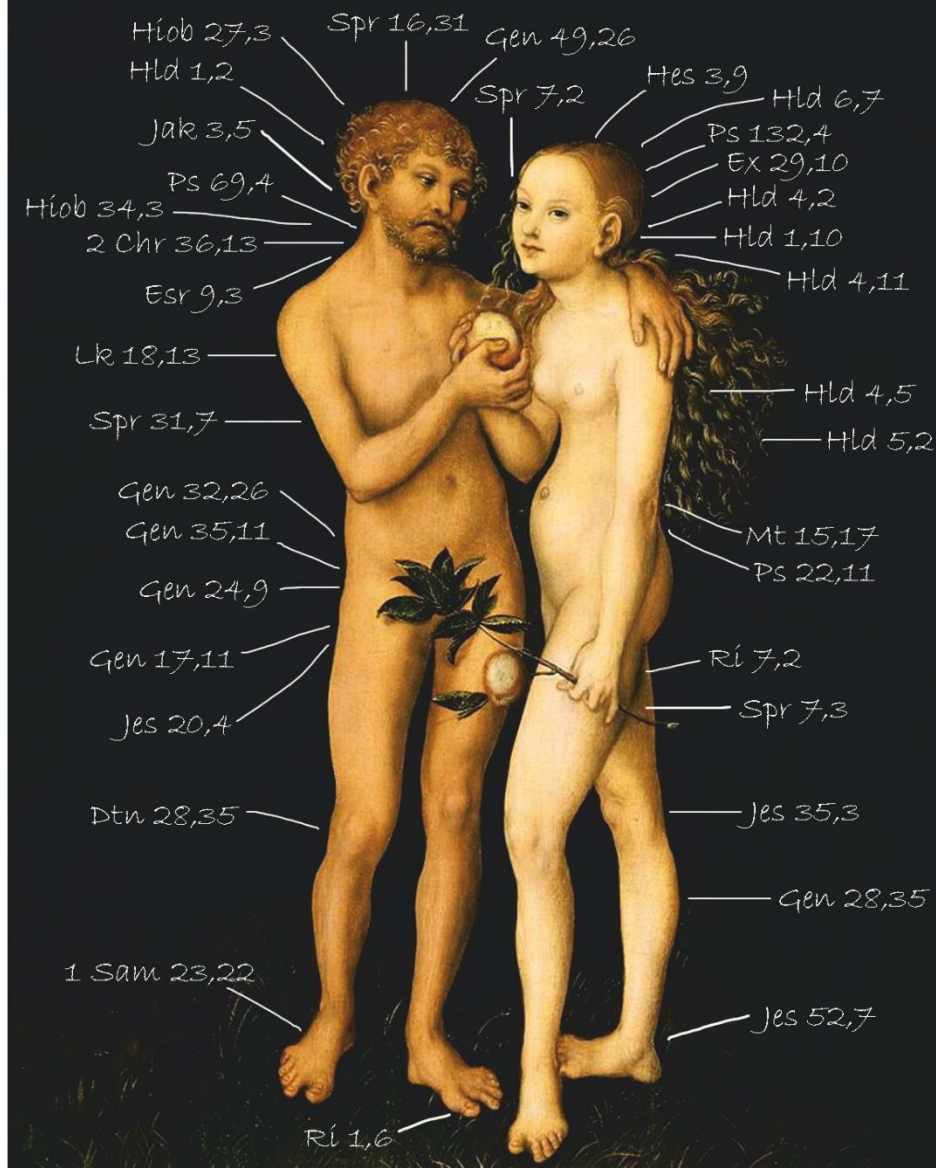
26.01.2020 3. Sonntag n. Epiphania

10:00 Uhr Gottesdienst - Predigtreihe

11:30 Uhr Kinderkirche

- 02.02.2020** **Letzter Sonntag n. Epiphantias**
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) und Predigtreihe
11:30 Uhr Kinderkirche
- 09.02.2020** **Septuagesimae**
10:00 Uhr Gottesdienst - Predigtreihe
11:30 Uhr Kinderkirche
- 13.02.2020**
10:30 Uhr Evang. Gottesdienst im Haus am Seeweg
- 16.02.2020** **Sexagesimae**
10:00 Uhr Gottesdienst - Predigtreihe
11:30 Uhr Kinderkirche
- 23.02.2020** **Estomihi**
10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
11:30 Uhr Kinderkirche
- 01.03.2020** **Invocavit**
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)
11:30 Uhr Kinderkirche
- 06.03.2020**
19:00 Uhr Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen (Kath. Kirche)
- 08.03.2020** **Reminiscere**
10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
11:30 Uhr Kinderkirche
- 12.03.2020**
10:30 Uhr Evang. Gottesdienst im Haus am Seeweg
- 15.03.2020**
11:30 Uhr Kinderkirche
19:00 Uhr *Abendgottesdienst*
- 22.03.2020** **Laetare**
10:00 Uhr Gottesdienst
11:30 Uhr Kinderkirche
- 26.03.2020**
19:00 Uhr Passionsandacht
- 29.03.2020** **Judica**
09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Feier der Jubiläumskonfirmationen
11:30 Uhr Kinderkirche

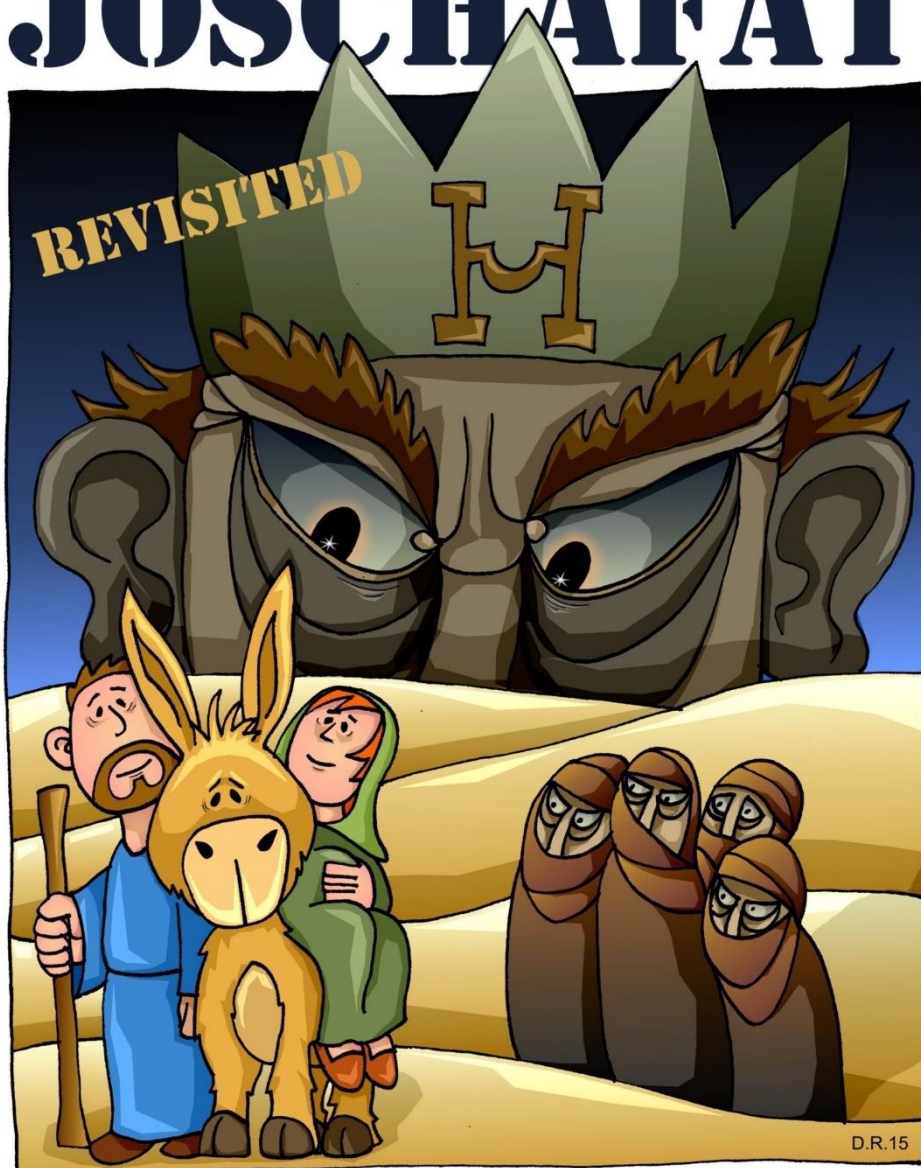
VON KOPF BIS FUSS



Predigtreihe 2020

Edingen - Heddesheim - Ilvesheim - Ladenburg - Neckarhausen
jeden Sonntag Vom 19.1. bis 16.2.2019

JOSCHAFAT



IN GEHEIMNISSER MISSION

23. DEZEMBER, 17.30 UHR

HEILIGABEND, 15.30 UHR

in der Evangelischen Kirche Heddesheim

Weihnachtsmusical 2019 in Eigenproduktion der Evang. Kirchengemeinde Heddesheim